stadtblatt

照 Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg

10. November 2021 / Ausgabe 35 / 29. Jahrgang



stadtblattonline www.heidelberg.de

Neue Kita Forum

Betreuungsangebot im Emmertsgrund ausgebaut S.4 > Gerner verabschiedet

Vorkämpfer für Teilhabe

Bürgermeister Dr. Joachim

"genial regional"

Verkauf nachhaltiger Produkte S.6 > in Tourist Information

Mehr **Angebote** für junge Menschen

Jugendkultur: alle Veranstaltungsorte jetzt im Internet



ugendliche und junge Erwachsene werden in Heidelberg künftig mehr Optionen für gemeinsame Feiern haben. Neue Angebote werden geschaffen und bestehende besser sichtbar gemacht. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hatte hierfür die Arbeitsgruppe "Junges Heidelberg" gegründet, in der neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, die

gearbeitet haben.

S.12)

Das erfolgreiche "Feierbad"-Konzept wird fortgesetzt. Mit zunächst vier Betreibern von Veranstaltungshäusern werden Gespräche über eine Förderung von Veranstaltungen für Jugendliche konkretisiert. (Foto Huth)

Neue Homepage www.heidelberg.de/jungeorte

› Bei einer Bestandsaufnahme wurden geeignete Orte zum Anmieten oder für offene aufgezeigt. BILDBAND Einen Überblick über Heidelberg in die Angebote gibt es ab sofort unter den 50er Jahren www.heidelberg. de/jungeorte.

- Das im Sommer 2021 erfolgreich etablierte "Feierbad"-Konzept wird fortgesetzt - in bestehenden Heidelberger Veranstaltungshäusern. Mit zunächst vier Betreibern werden die Gespräche über eine gezielte Förderung von Veranstaltungen für Jugendliche konkretisiert.
- Die Stadt unterstützt das Angebot mit einem "Service-Paket" über Heidelberg Marketing. Den Veranstaltungshäusern wird kostenfrei
- das Service- und Sicherheitspersonal für die Jugendveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
- › Mit der Wiedereröffnung des "Haus der Jugend" steht ab 2022 ein Raum für 80 Jugendliche zur Verfügung. Das Thema steht auch auf der Tagesordnung der heutigen Gemeinderats-

Weitere Infos auf Seite 4

sitzung.

www.heidelberg.de/jungeorte

GEMEINDERAT

zusammen-

Nachtbürgermeister

und Heidelberg Mar-

Sitzung am 10. November Live-Übertragung geplant

Die nächste Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 10. November, ab 16.30 Uhr kann erstmals live im Internet verfolgt werden. Die Übertragung aus dem Großen Rathaussaal ist zu sehen auf www.heidelberg.de/gemeinderatlive. Die Sitzung kann ohne jegliche Anmeldung verfolgt werden. Bürgerinnen und Bürger können die Debatten auch auf einer Leinwand im Neuen Sitzungssaal verfolgen.

www.heidelberg.de/gemeinderatlive

CORONAPANDEMIE

Infektionszahlen steigen OB Würzner wirbt fürs Impfen

In Heidelberg steigen die Corona-Infektionszahlen stark an. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner appelliert daher an alle Noch-Nicht-Geimpften, sich und andere zu schützen: "Die Impfung ist unser bestes Hilfsmittel im Kampf gegen die Pandemie." Zum Schutz vor Ansteckungen hat die Stadt seit Montag die 2G-Regel für Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen eingeführt. Zutritt zu entsprechenden Veranstaltungen in Innenräumen haben nur Genesene und Geimpfte.

 $S.5 \rightarrow$

KLIMASCHUTZ

Krone für Energiespeicher Für Energiesystem der Zukunft

Der Bau des Energie- und Zukunftsspeichers der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund macht deutliche Fortschritte. Seit Kurzem präsentiert sich das weithin sichtbare Bauwerk mit einer Krone auf dem Dach. Im Energie- und Zukunftsspeicher lässt sich Wärme speichern, damit sie eingesetzt werden kann, wenn sie gebraucht wird. Damit stellt sie einen energiesparenden und klimaschützenden Puffer im Wärmesystem dar.

 $S.8 \rightarrow$





Bündnis 90/Die Grünen Kathrin Rabus, Dr. Nicolá Lutzmann

Schulessen wird nachhaltiger!

Die Produktion von Lebensmitteln und wie wir uns ernähren ist ein erheblicher Faktor des Klimawandels. Daher wurde auch die sogenannte "Außerhaus-Verpflegung", insbesondere an Kitas und Schulen, in Heidelbergs 30-Punkte-Klimaaktionsplan aufgenommen. Mit gezielten Anträgen und Anfragen hat die Grüne Fraktion diesen Punkt immer wieder aufgegriffen. Aber Veränderungen hin zu einer nachhaltigeren Verpflegung an öffentlichen Einrichtungen sind nicht so einfach, da sie in Heidelberg über langfristige Verträge an Catering-Unternehmen ausgelagert ist.

Bei den Kitas ist eine Änderung leider erst kommendes Jahr möglich. Aber für die vier städtischen Gymnasien konnten wir eine deutliche Qualitätsverbesserung schon ab dem Schuljahr 22/23 verwirklichen, sie werden



Das Gemüse in der Verpflegung an den städtischen Gymnasien soll zukünftig Bio-Qualität haben – ein grüner Erfolg! (**Foto** ubert/pixabay)

dann von einem neuen Unternehmen beliefert. Den Leistungskatalog für die Ausschreibung werden wir im heutigen Gemeinderat beschließen und wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit dem Amt für Schule und Bildung große Veränderungen hin zur Ernährungswende erreichen konnten. Gemüse, Kartoffeln, Teigwaren, Reis, Milch und Milchprodukte und frische Eier müssen künftig ausschließlich in Bio-Qualität angeboten werden. Es wird – wie gehabt – zwei Menülinien (vegetarisch und

mit Fleisch/Fisch), aber auch ein bis zwei Mal die Woche die Möglichkeit geben, ein veganes Essen zu bestellen. Einige Produkte werden von regionalen Anbieter*innen angeliefert, andere müssen aus fairem Handel stammen, Saisonalität soll sich im Speiseplan widerspiegeln.

Ein wichtiges Ergebnis des 12. Kongresses zum Kita- und Schulessen ist: Am besten wäre es, wenn in den Schulen frisch gekocht würde und die Schüler*innen lernen würden, wie Lebensmittel produziert und

verarbeitet werden. Ernährungsbildung könnte so direkt vor Ort stattfinden. Die Gegebenheiten in den meisten Schulen sind leider nicht sosowohl räumlich als auch strukturell. Wir plädieren aber dafür, Kochangebote in Unterricht und Schulalltag zu integrieren.

Die Neu-Ausschreibung der Verpflegungsleistung an den städtischen Gymnasien ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer Ernährungswende. Die Neu-Ausschreibung für die Kitas folgt zum nächsten Schuljahr und mit den Grundschulen werden wir uns dann auch befassen. Wir gehen Ernährungspolitik wirksam an, damit sich Kinder und Jugendliche auch außer Haus gesund und nachhaltig ernähren können - unabhängig vom Geldbeutel.

Terminhinweis Fr. 12.11. 15.30 Uhr: Begehung zum Starkregen-Management am Beispiel Ziegelhausen mit Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, der stellv. Fraktionsvorsitzenden Dr. Ursula Röper und Stadtrat Sahin Karaaslan; Treffpunkt: Parkplatz Steinbachhalle; Infos: https://gruenlink.de/2bwi

06221 58-47170

geschaeftsstelle@gruenefraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger Wolfgang Lachenauer

Zum letzten Mal ...

... an dieser Stelle und diesmal in eigener Sache: Nach 27 Jahren Tätigkeit als Stadtrat werde ich nun mein Amt niederlegen und aus dem Gemeinderat ausscheiden. Bei meinen Wählern bedanke ich mich für deren Vertrauen und bitte um Verständnis, dass ich die Wahlperiode nicht bis zum Ende ausfülle. Es fällt mir nicht leicht.

Entscheidend dafür sind persönliche Gründe und die Anforderungen, die heute an einen Kommunalpolitiker gestellt werden – einschließlich der immer aggressiver werdenden Kritik an politischem Handeln bis hin zu persönlichen Anfeindungen.

Trotzdem bin ich froh und ein bisschen stolz, dass ich so lange bei der Gestaltung meiner Vaterstadt mitwirken durfte. Meinem Nachfolger Matthias Fehser, auch ein "waschechter Heidelberger", wünsche ich, dass Sie auch ihm Ihr Vertrauen geben.



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWVJudith Marggraf

Glasgow verhandelt -

Heidelberg macht Ankündigungen: Wir pflanzen Klimawäldchen, machen den ÖPNV kostenfrei, bauen Radschnellwege, richten Sonderbuslinien für PendlerInnen ein, erhöhen Sanierungsraten und die Anzahl von Photovoltaikanlagen ... Das alles (und noch viel mehr) hat der Gemeinderat beschlossen, nachdem unser Oberbürgermeister 2019 den 'Klimanotstand' für Heidelberg ausgerufen hat. Passiert ist seither (zu) wenig. Mal protestieren Bürger-Innen gegen neue Bäume, mal sind Maßnahmen wirtschaftlich nicht darstellbar, mal fehlt sowieso das Geld und wenn doch etwas auf den Weg gebracht wird, dauert es quälend lange und manches verpufft einfach im Laufe der Zeit.

So schaffen wir das nicht! Heidelberg muss handeln! Jetzt!



Die Linke Sahra Mirow

Wohnungspolitische Ziele wieder verfehlt

Das Handlungsprogramm Wohnen sieht vor, 800 neue Wohnungen in Heidelberg pro Jahr fertigzustellen, davon 400 geförderte. Wie schon in den Jahren zuvor ist dieses Ziel 2020 mit 544 Wohnungen wieder deutlich verfehlt worden, so der aktuelle Bautätigkeitsbericht der Stadt. Das ist sogar rund ein Viertel weniger als noch 2019. Natürlich spielen dafür Corona, Lieferengpässe und langwierige Planungen auch eine Rolle, aber die Wohnungsnot besteht schon sehr viel länger und das Problem wurde zu lange verschlafen. Das rächt sich heute bitter.

Die alternative Subjektförderung in der Bahnstadt hat sich nicht als nachhaltig erwiesen. Sie fällt in einigen Jahren weg und die Mieten steigen dann um bis zu 4 € pro qm kalt.

☐ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDPMichael Eckert

Feiern: Aber wo?

Jugendliche wollen sich - insbesondere nach den Corona-Beschränkungen - wieder treffen und auch feiern. Das haben wir doch auch gemacht! Viele Heidelberger Clubs sind geschlossen worden und nicht jeder kann dort Eintritt und Getränkepreise bezahlen. In der Altstadt kommt es zu erheblichen Konflikten, wobei das "Wildpinkeln" durch das Aufstellen von Toilettenhäuschen sicherlich begrenzt werden könnte. Die FDP bittet die Verwaltung, alternative Aufenthaltsräume zu prüfen. Wie wäre es mit dem ehemaligen Airfield? Dort gibt es freie Flächen und ehemalige Flugzeughangars, die zum Feiern geradezu einladen. Haben Sie andere Vorschläge? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

☐ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU Martin Ehrbar

Radfahren in Heidelberg

33 % aller innerstädtischen Wege können mittlerweile mit dem Rad zurückgelegt werden und genauso viele Heidelberger nutzen das Rad. Optimale Verbindungen garantiert das Heidelberger Radwegenetz.

Heidelberg wurde vom Land Baden-Württemberg schon zweimal als "fahrradfreundliche Kommune" ausgezeichnet. Nach der Studie "Mobilität in Städten" ist bei kurzen Strecken das Rad das Hauptverkehrsmittel. Gut ist das Angebot für Leihräder, für Räder offene Einbahnstraßen und die gute Erreichbarkeit des Zentrums, die Studie sieht aber auch großen Handlungsbedarf, wie z.B. Raddiebstahl und Konflikte mit Fußgängern.

Konflikte ergeben sich oft durch rücksichtslose Radler, die mit ihren schnellen Rädern, gerade bei den älteren Fußgängern, Angst und Schre-

cken verbreiten, wie aber auch bei spielenden Kindern, die in verkehrsberuhigten Bereichen eigentlich mit Sicherheit rechnen dürften, oder auch die Fahrgäste, die an den Haltestellen von den zu nah anschließenden Radwegen gefährdet sind.

Erwähnt werden müssen aber auch die vielen Radler die ohne Licht fahren, oder mit dem Handy am Ohr unterwegs sind und bei "Rot" über die Ampeln brettern. Ich konnte mich auf einer kurzen Strecke zur Innenstadt überzeugen, wo ich ganze 11 Verstöße gezählt habe. Es gibt aber auch "militante" Zweiradfahrer, die im Verkehr aktiv provozieren. Kontrollen der Polizei, die aus meiner Sicht nicht ausreichend stattfinden, zeigen die Deutlichkeit dieser Schwachstellen auf.

Es stellt sich daher die Frage, wo bleibt die Kennzeichnungspflicht für Fahrräder, die Heidelberg sicherlich nicht im Alleingang umsetzen kann? Diese würde es sehr viel leichter machen. Verkehrsverstöße zu ahnden und im Schadensfall würde eine Haftpflichtversicherung dafür sorgen, dass der Geschädigte auch seinen Ausgleich erhält.

06221 58-47160



SPD Mathias Michalski

Corona und der Arbeitsmarkt

Die Pandemie ist für den Arbeitsmarkt sehr schmerzhaft gewesen und diesen Schmerz spürt man heute auch noch. Zahlreiche Akteure und Behörden haben auf unterschiedlicher Ebene dafür gesorgt, dass die coronabedingten Folgen nicht so eingeschlagen haben wie ursprünglich befürchtet. Auch wenn der Arbeitsmarkt sich langsam erholt, muss man leider festhalten, dass die Zahl von Langzeitarbeitslosigkeit betroffener Menschen die Schwelle von über 1 Millionen wieder erreicht hat. Das ist eine Steigerung um 40 Prozent im Vergleich zum Vorkrisenzeitraum. Dies hat vor allem Menschen getroffen, die über mehr Lebenserfahrung verfügen. Das bedeutet konkret: Der Arbeitsmarkt erholt sich, jedoch erreicht diese Erholung eine bestimmte Gruppe nicht im gleichen Ausmaß.

Das Thema Langzeitarbeitslosigkeit ist nicht erst seit Corona eine Herausforderung. Jeder Cent, der Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanziert, ist gut investiertes Geld. Nicht nur das Teilhabechancengesetz (umgangssprachlich "Sozialer Arbeitsmarkt") und weitere Instrumente sowie die Beschäftigungsförkommunale derung vor Ort sind wichtige Bausteine zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit. Eine große Herausforderung für den Arbeitsmarkt der Zukunft wird das Thema Qualifizierung sein. Der sogenannte Fachkräftemangel ist nicht nur durch Corona noch stärker in den Blickpunkt gerückt. Die Transformation unserer Arbeitswelt wird dies noch verstärken. Diese Lücke in der Fachkräftesicherung muss durch Qualifizierung von Arbeitslosen und gering qualifizierten Beschäftigten geschlossen werden. Dies betrifft eine mögliche Ampel-Koalition genauso wie uns in Heidelberg vor Ort. Daran müssen wir arbeiten meint Ihr Stadtrat Mathias Michalski

06221 58-47150

geschaeftsstelle@spd-fraktion. heidelberg.de



AfD Sven Geschinski

Populismus im Gemeinderat

Wenn eigene Vorstellungen für die Mehrheit alles andere als attraktiv sind, greift der linke Teil des Gemeinderats gern zu Verbotsanträgen. Jüngste Beispiele aus der linken politischen Mottenkiste sind die Anträge, SUVs nicht mehr in städtische Parkhäuser einzulassen und die überaus beliebten Schlossbeleuchtungen abzuschaffen. Traurig aber wahr: Wer sich im Wettbewerb der Ideen nicht behaupten kann, greift zu Verboten, um seinen kalten politischen Kaffee doch noch an den Mann zu bringen.



Bunte Linke Hildegard Stolz

Providenzgarten

Seit 2018 ist bekannt, dass das Gemeindehaus Providenz in der Altstadt umgebaut werden soll. Genauso lange engagieren sich Altstädte*innen für den Garten und die alten, teils unter Schutz stehenden Bäume. Eine angekündigte große Spende soll sicherstellen, dass die Stadt den Garten in Erbpacht übernehmen und langfristig pflegen kann. Diese Grünfläche ist sehr wichtig für das Mikroklima in der Altstadt. Unverständlich, dass nicht längst eine entsprechende vertragliche Regelung zwischen Stadt und evangelischer Kirche getroffen ist.



HD in Bewegung (HiB)

i. V. Jonas Geyer

Nichts dazugelernt ...

... hat anscheinend die Stadtverwaltung aus dem Konflikt auf der Neckarwiese. Auch an der Alten Brücke reagiert sie nun bei feiernden Jugendlichen mit einem Verbotsreflex. Dabei müssten endlich nachhaltige Konzepte und Angebote geschaffen werden, um jungen Menschen Geselligkeit ohne Konsumzwang in vielen Teilen der Stadt zu ermöglichen. Ohne die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat und den Nachtbürgermeistern geht's nicht, denn sie kennen die Stadt und die Wünsche der jungen Menschen am besten.

Nächste öffentliche Sitzungen

Gemeinderat: Mittwoch. 10. November, 16.30 Uhr. Dies ist die erste Sitzung des Gremiums, die im Internet live übertragen werden soll.



www.heidelberg.de/ gemeinderatlive

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 16. November, 17 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, **Umwelt und Mobilität:**

Mittwoch, 17. November, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 18. November, 17 Uhr



www.gemeinderat. heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Viel Platz für 80 Kinder

Neue "Kita Forum" verbessert Betreuungssituation im Emmertsgrund deutlich

amilien im Stadtteil Emmertsgrund können sich seit Beginn des Kindergartenjahres im September mit der neuen "Kita Forum" über ein deutlich erweitertes Betreuungsangebot freuen. Nach Schließung der evangelischen Kita im Forum 3 hat die Stadt die entstandene Versorgungslücke mit neuen Kinderbetreuungsplätzen nicht nur geschlossen, sondern das Angebot deutlich ausgebaut. Es entstand eine Ganztagseinrichtung mit 80 Betreuungsplätzen für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

2.6 Millionen Euro wurden in Umbau und Modernisierung investiert. Die Kindertageseinrichtung bildet jetzt wieder gemeinsam mit der Schule, dem Bürgerhaus, dem Medienzentrum und dem HeidelbergCafé ein Ensemble als Stadtteilzentrum. "Nicht nur ein gutes Zeichen für Familien, sondern für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Emmertsgrunds und des benachbarten



Freuen sich gemeinsam mit den Kindern über die neue Kita im Emmertsgrund (v.l.): Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Bürgermeisterin Stefanie Jansen und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. (Foto Rothe)

Stadtteils Boxberg", wertete Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner kürzlich bei der Besichtigung die Inbetriebnahme der Einrichtung. Es sei an der Zeit, die Zukunft der Bergstadtteile aktiv zu gestalten. "Mit der schnellen Umsetzung der Kita Forum 3 sind wir einen ersten Schritt in diese Richtung gegangen", so der OB. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck

lobte die Zusammenarbeit von Ver-

waltung und Gemeinderat: "Für das

Gebäude aus den 70er Jahren mit sei-

nen großzügigen Grünflächen wurde innerhalb von zwei Jahren ein Konzept entwickelt und umgesetzt. Das ist Realisierung in Rekordzeit", so Odszuck. Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen erklärte: "Mit den neuen Plätzen der Einrichtung hat sich die Versorgungsquote im Stadtteil stark verbessert." Auf den steigenden Betreuungsbedarf in den Bergstadtteilen werde die Stadt in absehbarer Zeit mit einem weiteren Angebot reagieren.

Kurz gemeldet

Haus der Jugend-Medienteam

Das Haus der Jugend möchte einen Blog rund um sein Programmangebot und Jugendthemen starten. Dafür wird jetzt ein Medienteam aufgebaut. Wer Interesse hat, kann am "Medienworkshop 01" teilnehmen: Sonntag, 12. Dezember, 14 bis 17 Uhr im "Provisorium" Haus der Jugend, Rohrbacher Straße 104. Es gilt die 3G-Regel.

Anmeldungen unter hausderjugend@ heidelberg.de

Brennholz aus dem Stadtwald

Die Holzernte hat begonnen. Bürgerinnen und Bürger können Brennholz direkt bei der Stadt Heidelberg und Forst BW (übers Internet) bestellen. Beide bieten Polterholz an: Meterlange Stücke liegen an zugänglichen Stellen im Wald zum Abtransport bereit.

**** 0172 3685578 www.forstbw.de

Erdgasleitung über **Heidelberger Gebiet**

Netzbetreiber informiert am 18. November

Die Terranets BW plant den Bau der "Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)". Diese verläuft auch über Heidelberger Gemarkung. Am Donnerstag, 18. November, will das Unternehmen Vorhaben und Planungsstand für den Abschnitt von Mannheim bis Hüffenhardt vorstellen. Im Forum 1 im Emmertsgrund stehen von 19 bis 21 Uhr Expertinnen und Experten des Unternehmens für Fragen zum vorgesehenen Korridor, die Bauweise und Auswirkungen auf Natur und Umwelt zur Verfügung.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt, die Anmeldung erfolgt übers Internet. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel.

www.terranets-bw.de/ sel-anmeldung

Mehr Angebote für junge Menschen

Awareness-Kampagne und Konfliktmanager in der Altstadt – "Youth Think Tank Jugendkultur"plant drei Projekte

ie Arbeitsgruppe "Junges Heidelberg" mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, den Nachtbürgermeistern und Heidelberg Marketing hat unter Leitung von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner nicht nur Optionen für gemeinsame Feiern für Jugendliche und junge Erwachsene entwickelt (siehe Seite 1). Es gab auch etliche Dialoge mit Jugendlichen zum Thema Jugendkultur.

Modellprojekt "YTT Jugendkultur"

So hat sich neben dem Jugendgemeinderat die Gruppierung "Youth Think Tank" (YTT) formiert. Das vom Youth Think Tank vorgeschlagene Modellprojekt "YTT Jugendkultur" hat das Ziel, jährlich drei Projekte im Bereich Kultur- und Freizeitandiskriminierungskritisch zu entwickeln. Die Umsetzung ist in Kooperation zwischen dem DAI Begeisterhaus und Mosaik Deutschland geplant. Die Antidiskriminierungsbeauftragte der Stadt, Evein Obulor, soll beraten.

Awareness-Kampagne, Konfliktmanager und mehr Polizeipräsenz

Begleitet werden die neuen Angebote für Jugendliche von einer Awareness-Kampagne der Nachtbürgermeister. Sie soll auf die unterschiedlichen Bedürfnisse im öffentlichen Raum aufmerksam machen. Plakate, Banner, Schilder, Bierdeckel und weitere Medien sollen die Feiernden in der Altstadt sensibilisieren. Ein weiterer Baustein der Kampagne ist der Einsatz von Konfliktmanagern. Drei Teams sollen möglichst ab Dezember 2021 bis März 2022 das Gespräch mit Feiernden suchen.

Zusätzlich werden auch der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) und die Polizei ihre Präsenz in der Altstadt und insbesondere an der Alten Brücke verstärken. Die Möglichkeit eines Alkoholverkaufsverbots in Teilen der Altstadt wird weiter geprüft.

Die Stadt verbindet mit den neuen Angeboten auch die Hoffnung, dass dadurch die Situation an Problempunkten im öffentlichen Raum beruhigt wird. Zuletzt gab es insbesondere um die Alte Brücke zunehmend nicht hinnehmbare Zustände.

Corona-Infektionszahlen steigen stark an

OB Würzner: "Impfung bestes Hilfsmittel im Kampf gegen Pandemie" – 2G bei städtischen Veranstaltungen

w ie in ganz Deutschland steigen auch in Heidelberg die Corona-Infektionszahlen stark an. In den vergangenen drei Wochen kletterte die Sieben-Tage-Inzidenz von 35,9 am 18. Oktober auf 127 am 9. November.

"Die Impfung ist unser bestes Hilfsmittel im Kampf gegen die Pandemie. Wer noch nicht geimpft ist: Bitte geben Sie sich einen Ruck! Sie schützen damit sich selbst und andere. Nur gemeinsam können wir die Pandemie beenden", appelliert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner an alle Noch-Nicht-Geimpften. Zudem wirbt er für die Auffrischungsimpfung: "Die Gesundheitsminister haben nun klargestellt: Jeder hat Anspruch auf die Booster-Impfung. Ich kann nur jeden ermuntern, der bereits vollständig geimpft ist: Lassen Sie ihren Impfschutz nach sechs Monaten auffrischen."



Auch das Land wirbt bei steigenden Infektionszahlen verstärkt dafür, sich impfen zu lassen. (Grafik Land Baden-Württemberg)

Impfen lassen kann man sich bei den niedergelassenen Ärzten (Adressen unter www.kvbawue.de). Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für Heidelberg zuständig ist, macht ebenfalls ein

regelmäßiges Impfangebot im Landratsamt, Kurfürsten-Anlage 38-40: freitags von 7.30 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter www.rhein-neckar-kreis. de. Weitere Impftermine finden sich unter www.dranbleiben-bw.de.

2G-Regel bei städtischen Veranstaltungen im Innenraum

Der Zutritt zu Veranstaltungen städtischer Einrichtungen - dazu zählen etwa das Theater, die Stadtbücherei oder das Kurpfälzische Museum - in geschlossenen Räumen ist ab sofort nur für genesene und geimpfte Personen gestattet. Auch Enjoy Jazz und der Heidelberger Frühling übernehmen die 2G-Regel. Weiterhin gilt die 3G-Regel, wenn man sich lediglich ein Buch in der Stadtbücherei ausleiht oder eine Ausstellung im Kurpfälzischen Museum besucht.

Gesundheitsamt kontaktiert Infizierte nicht mehr in jedem Fall

Die Gesundheitsämter des Landes sollen sich künftig noch stärker auf größere Ausbruchsgeschehen konzentrieren. Dies bedeutet, dass auch in Heidelberg eine Kontaktaufnahme des Amts mit positiv auf das Coronavirus getesteten Personen und engen Kontaktpersonen ab sofort nicht mehr zwingend in jedem Fall erfolgt. Nichtsdestotrotz gilt für diese Personen die Absonderungspflicht.

Weitere Infos zur Coronalage in Heidelberg

www.heidelberg.de/coronavirus

Stadt muss weniger Kredite aufnehmen

Städtische Finanzen entwickeln sich deutlich besser als erwartet

ie Finanzen der Stadt Heidelberg entwickeln sich deutlich besser als erwartet: Im Ergebnishaushalt rechnet die Kämmerei für 2021 mit einer Verbesserung von rund 21 Millionen Euro gegenüber dem Planansatz. Zugleich müssen für Investitionen im Finanzhaushalt rund 13 Millionen Euro weniger aufgebracht werden als angenommen. Daher muss die Stadt deutlich weniger Kredite aufnehmen

Die Verbesserungen im Ergebnishaushalt gehen insbesondere zurück auf

- › Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (6,0 Mio Euro.),
- › höhere Schlüsselzuweisungen des

Landes (4,6 Mio. Euro) und

› Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer (2,0 Mio.Euro).

Zu niedrigeren Kosten als geplant kommt es vor allem beim Personal (3,7 Mio. Euro) sowie bei den Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen und den Leistungen im Rahmen des Gutscheinsystems und des Heidelberg-Passes (zusammen 4,7 Mio. Euro).

Weniger Ausgaben im Finanzhalt sind vor allem durch geringere Auszahlungen bei Baumaßnahmen und beim Grunderwerb begründet.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Doppelhaushalt 2021/22 genehmigt. Die für 2022 geplanten Kredite wurden dabei mit 85.5 Millionen Euro nicht in voller Höhe gestattet (geplant: 108,3 Mio.Euro). Die Stadtverwaltung prüft aktuell, inwieweit die für 2022 geplanten Investitionen umsetzungsreif sind und dafür Mittel in

Höhe der geplanten Ansätze abfließen werden. Die Kämmerei geht zudem davon aus, dass die Stadt aufgrund der besser verlaufenden Entwicklung 2021 zum Jahresende einen höheren Kassenbestand 2022 zur Deckung der Finanzierungslücke einsetzen kann.

Ergebnishaushalt 2020: Plus von 28,9 Millionen Euro

Deutlich positiver als im Corona-Nachtragshaushalt geplant, hat die Stadt auch das Haushaltsiahr 2020 abgeschlossen: Der Ergebnishaushalt schloss mit einem Plus von 28,9 Millionen Euro ab. Im Nachtragshaushalt war ein Minus von rund 20 Millionen Euro erwartet worden. Der Schuldenstand zum Jahresende 2020 lag mit 226.0 Millionen Euro rund 30 Millionen unter der erwarteten Summe. chb



www.heidelberg.de/haushalt



(Foto Stephany)

Elterntreff "Babytalk"

Ab 23. November bietet das Familienbüro an fünf Dienstagen hintereinander den kostenlosen Elterntreff "Babytalk" für Eltern mit Babys im ersten Lebensiahr an. Die ersten drei Termine finden online von 18 bis 19.30 Uhr statt. Danach trifft man sich von 16 bis 17.30 Uhr in der Plöck 2a. Familiengesundheitsschwester Nicole Laemers-Müller informiert darüber, was ein Baby in den ersten Monaten braucht.Anmeldung bis 18. November.

06221 58-37888

☐ familienoffensive@heidelberg.de

Rückblick auf 16 Jahre Amtszeit

Dr. Joachim Gerner als Bürgermeister offiziell verabschiedet

ereits seit Januar 2021 steht bei Dr. Joachim Gerner hinter der Amtsbezeichnung "Bürgermeister" das Kürzel a.D. - außer Dienst. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte es aber bisher keine feierliche Verabschiedung des ehemaligen Dezernenten für Soziales, Familie und Kultur geben. Das holte die Stadt nun am 2. November im Theater nach.

In seiner Abschiedsrede warf Dr. Joachim Gerner einen Blick zurück auf 16 Jahre Amtszeit und auf die Aufgabe, die Schere zwischen Arm und Reich ein Stück weit zu schließen: "In meinem Dezernat hatten wir dafür einen programmatischen Handlungsansatz: In allen Politik- und Gesellschaftsfeldern Zugänge schaffen, Teilhabe ermöglichen und Solidarität leben."

"Gemeinsam mit Deinen Ämtern hast Du für Heidelberg Großartiges erreicht", sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Andreas Stoch, 2013 bis 2016 Landes-Kultusminister. würdigte Gerner in einer Videobotschaft als wichtigen Ratgeber, der ihm den Blick auf kommunal wichtige The-



Zum Abschied erhielt Dr. Joachim Gerner (M.) von Oberbürgermeister Würzner (I.) und Theater-Intendant Holger Schultze ein Premierenabo des Theaters. (Foto Rothe)

men wie die frühkindliche Bildung oder den Ausbau der Ganztagsschule geschärft habe. Für Stadtrat Mathias Michalski ermöglichte Gerner "ein großes Stück mehr Teilhabe für alle im Bereich Kultur und Soziales".

Als Dezernent hat Dr. Joachim Gerner viele erfolgreiche Projekte geführt. Herausragend ist die Auszeichnung Heidelbergs als erste und bislang einzige deutschsprachige UNESCO-Literaturstadt. Zudem fielen in seine Amtszeit unter anderem die Erweiterung des Theaters, die

Eröffnung des Mark-Twain-Centers und die Verlagerung des Karlstorbahnhofs in die Südstadt.

Dr. Gerner erreichte, dass an allen 35 öffentlichen Schulen die Schulsozialarbeit etabliert wurde. Für seine Arbeit sprechen zudem die Auszeichnung Heidelbergs als bester Standort für schulisches Lernen in Deutschland oder die Steigerung der Betreuungsquote bei den unter Dreijährigen von 23 (2005) auf 55 Prozent (2020). Gerners Nachfolgerin Stefanie Jansen ist seit Januar im Amt.

Volkstrauertag am 14. November

Gedenkveranstaltungen in den Stadtteilen

In ganz Deutschland wird am Volkstrauertag am Sonntag, 14. November, der Opfer von Gewaltherrschaft und Kriegen gedacht und ein Zeichen gegen das Verdrängen und Vergessen gesetzt. Dazu sind mehrere Gedenkveranstaltungen in Heidelberger Stadtteilen vorgesehen.

Folgende Veranstaltungen sind nach aktuellem Stand von den jeweiligen Stadtteilvereinen geplant:

- > Samstag, 13. November, 15 Uhr, Pfaffengrund: Gedenken am Gedenkstein an der Evangelischen Auferstehungskirche (Stadtteilverein Pfaffengrund)
- Sonntag, 14. November, 10 Uhr, Wieblingen: Feierstunde auf dem Platz vor der katholischen Kirche St. Bartholomäus (Stadtteilverein
- Sonntag, 14. November, 11.15 Uhr, Handschuhsheim: Traditionelle Gedenkstunde auf dem Platz hinter der Tiefburg am Mahnmal (Stadtteilverein Handschuhsheim)
- > Sonntag, 14. November, 11.15 Uhr, Rohrbach: Kleiner Zug von der Rathausstraße zum Friedhof mit anschließendem Gedenken (Stadtteilverein Rohrbach).

Wolfgang Polivka übernimmt neues Amt

Verantwortung für Finanzen, Liegenschaften und Konversion



Wolfgang Polivka (Foto Stadt HD)

Wolfgang Polivka hat zum 1. November 2021 das neue Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion bei der Stadt Heidelberg übernommen. Der 60-Jährige war bislang

bereits Leiter des Amtes für Liegenschaften und Konversion. Nun kommt noch der Bereich Finanzen mit dem städtischen Haushalt hinzu, der bislang von Bürgermeister

Hans-Jürgen Heiß verantwortet

Mit Beendigung der Amtszeit von Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß wurde das Dezernat für Konversion und Finanzen zum 1. November aufgelöst. Das Kämmereiamt und das Amt für Liegenschaften und Konversion werden daher zum Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion zusammengelegt. Es gehört zum Dezernat des Oberbürgermeisters.

"Ich möchte in meiner neuen Position die große Erfahrung einbringen, die ich in den vergangenen Jahren bei der Begleitung von Großprojekten wie den Konversionsflächen und der Bahnstadt sammeln konnte", sagte Wolfgang Polivka bei der Überreichung der Ernennungsurkunde durch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Gegen Diskriminierung und Gewalt

Zahlreiche Veranstaltungen der "Rainbow Cities" Heidelberg und Mannheim

Mit vielen Veranstaltungen starten in diesem Jahr die Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar der beiden "Rainbow Cities" Heidelberg und Mannheim. Sie umrahmen den International Transgender Day of Remembrance. Während dieser Tag am Samstag, 20. November, auf Gewalt und Diskriminierung aufmerksam macht, zielen die Trans*Aktionswochen vom 8. bis 28. November als Ganzes auf Sichtbarkeit, Aufklärung und Empowerment.

Als "einen wichtigen Beitrag, Vorurteile gegenüber trans* Personen abzubauen", bezeichnet Bürgermeisterin Stefanie Jansen die Aktionswochen. Interessierte erwarten Workshops, Lesungen, künstlerische Beiträge und Filmvorführungen. So können beispielsweise am Sonntag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr junge Menschen bis 25 Jahre "Anime" zeichnen lernen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Stadt hisst zum 20. November LSBTIQ+ Pride-Flaggen am Rathaus. Organisiert werden die Aktionswochen unter anderem von der Koordinationsstelle LSBTIQ+ im Amt für Chancengleichheit der Stadt. Für den Veranstaltungsbesuch gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. eu



Programm und Infos: facebook. com/transaktionswochen

Hofladen am Neckarmünzplatz

Verkaufsstart nachhaltiger Produkte von "genial regional" in der Tourist Information

er Verkauf nachhaltig erzeugter Produkte aus Heidelberg und der Region unter dem Label "genial regional" ist gestartet: Ab sofort bietet Heidelberg Marketing in der Tourist Information am Neckarmünzplatz ein kleines aber feines Sortiment von Lebensmitteln an, die in und um Heidelberg angebaut und produziert wurden.

Rund 16 Akteure aus Landwirtschaft, Garten- und Weinbau, Lebensmittelhandwerk und Tourismus haben im Herbst 2020 die GeReMO GmbH Heidelberg Rhein-Neckar gegründet. Sie wollen damit dem Wunsch von Verbraucherinnen und Verbrauchern nach mehr Frische, kurzen Transportwegen, Tierwohl und Nachhaltigkeit nachkommen. Ihre Produkte werden deutlich sichtbar mit dem Label "genial regional" versehen. Die teilnehmenden Betriebe bieten ein vielfältiges Sortiment - von Obst und Gemüse über Honig und Wein



In der Tourist Information am Neckarmünzplatz gibt es Produkte mit dem nachhaltigen Label "genial regional" zu kaufen. (Foto HDM/Heß)

bis hin zu Fleisch und Getreide. Auch ein Restaurant, die Alte Dorfmühle Auerbach, zählt zu den Gründungsgesellschaftern.

"Wir haben in der Tourist Information einen kleinen Hofladen mit einer vielfältigen Auswahl an Produkten mit dem regionalen Label 'genial regional' eingerichtet", erklärt Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing, der dieses Projekt von Anfang an begleitet. Über diesen neuen, zentral gelegenen Verkaufsort in der Altstadt dürfen sich nicht nur Touristen freuen, sondern auch die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Denn die Weine, Gelees, Essige, Kuchen und Wurstprodukte sind allesamt selbst produziert und von hochwertiger Qualität. Sie eignen sich als originelles und geschmackvolles Souvenir. Als Gastgeschenk aus Heidelberg kann man es auch bestens Verwandten oder Bekannten mitbringen - oder einfach selbst genießen.

Jugendgemeinderat

47 Jugendliche kandidieren für die Wahl

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Heidelberger Jugendgemeinderat stehen fest: 47 Jugendliche bewerben sich nach der Zulassung durch die Wahlkommission um einen der 30 Sitze. Bewerbungsschluss war am 5. November 2021. Gewählt werden soll die Interessenvertretung vom 13. bis 18. Dezember 2021. Die Wahl findet vom 13. bis 17. Dezember direkt an den Schulen und am 18. Dezember im Haus der Jugend, Römerstraße 87, statt. Die Wahlbeteiligung bei den vergangenen Jugendgemeinderatswahlen lag jeweils bei über 50 Prozent.

Seit Ende September hatte die Verwaltung bei rund 10.000 Jugendlichen auf verschiedenen Kanälen für eine Kandidatur geworben. Unter anderem schrieb Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner einen Brief an die Wahlberechtigten.

Infos zu den Kandidierenden

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Seite 11 dieser Ausgabe aufgeführt. Sie werden auch über Plakate an den Schulen bekanntgemacht. Weitere Infos gibt es im Internet.

www.jugendgemeinderat. heidelberg.de

Herz der Bahnstadt

Auszeichnung für Schulund Bürgerzentrum B³

Der Landesverband des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hat das Schul- und Bürgerzentrum B3 mit der Hugo-Häring-Auszeichnung 2020 prämiert. Das von der BSG, eine Tochter der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH, und der Stadt errichtete Gebäude vereint Bildungs-, Betreuungs- und Bürgereinrichtungen unter einem Dach.

Das B³ am Gadamerplatz im Zentrum der Bahnstadt hat sich zur kulturellen und sozialen Mitte des Stadtteils entwickelt. Im Gebäude befinden sich eine inklusive Grundschule, eine Kindertagesstätte, ein Bürgerhaus mit Café und Veranstaltungssaal und eine Sporthalle. Das B³ überzeugte die Fachjury unter anderem durch seine Funktionalität und seine Gestaltung.



www.heidelberg-bahnstadt.de



Kita-Kinder pflanzten Obstbaum

500 Obstbäume vergab die Stadt Heidelberg kürzlich kostenlos an Bürgerinnen und Bürger. Jeder Baum verbessert das Stadtklima und trägt zur Artenvielfalt bei. Ein Zwetschgenbaum ging an den privaten Kindergarten Wörterwald in der Altstadt. Diesen pflanzten die Kinder gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner im Naturgarten der Kita auf dem Gelände der ehemaligen Marienhütte. Weitere Gratis-Bäume sollen voraussichtlich im Frühjahr 2022 vergeben werden. (Foto Dittmer)

Neue Straßennamen

Anregungen und Anfragen per Mail möglich

Für 74 Straßen und Plätze hat die Stadt Heidelberg in den vergangenen zehn Jahren neue Namen vergeben, vorrangig in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen. Im Jahr 2017 wurde auf Beschluss des Gemeinderats die Kommission für Straßenbenennungen eingerichtet. Die externen Sachverständigen haben die Aufgabe zu prüfen, ob die Benennung öffentlicher Straßen, Plätze und Brücken nach Personen ihre Berechtigung hat.

Anregungen und Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Arbeit der Kommission können jetzt auch per E-Mail eingereicht werden. Im Zuge der weiteren Stadtentwicklung werden auch künftig neue Bezeichnungen für öffentliche Bereiche vergeben.

Für ein zukunftsorientiertes Energiesystem

Speicher-Dach wird für Öffentlichkeit zugänglich

Seit Kurzem präsentiert sich der Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke Heidelberg im ENER-GIEpark Pfaffengrund weit sichtbar mit einer Krone auf dem Dach. Den aktuellen Stand der Bauarbeiten und die geplanten Baufortschritte stellten Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Heidelberg, Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, sowie Heiko Faulhammer, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt, kürzlich vor.

Weitblick in zweifacher Hinsicht

"Der Energie- und Zukunftsspeicher steht für ein zukunftsorientiertes Energiesystem - denn mit



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (M.) erläuterte kürzlich gemeinsam mit Michael Teigeler (I.) und Heiko Faulhammer von den Stadtwerken Heidelberg den Fortschritt am Energiespeicher.

der Anlage sorgen wir dafür, dass wir noch mehr erneuerbare Energien ins System integrieren können", sagte Oberbürgermeister Prof. Würzner. "So schaffen wir jetzt eine Infrastruktur, die auch die Anforderungen von morgen bestens erfüllen wird." Das Bauwerk dient als klimaschonender Puffer: Es speichert bereits heute Wärme aus immer erneuerbaren Energien und kann diese bei Bedarf wieder abgeben. Und auch künftige Besucher dürfen sich freuen: Bis Dezember soll die Krone ganz fertiggestellt sein. Auf dem Dach entsteht gerade die Stahlkonstruktion, die ein Restaurant beherbergen wird - Aussicht über Rheinebene,

kleinen Odenwald und Neckartal inklusive. "Es gibt noch einiges zu tun, aber wir sind optimistisch, dass etwa in einem Jahr das Restaurant öffnen wird. Wir haben uns schon für einen Gastronomen entschieden, den wir bald vorstellen werden", sagte Michael Teigeler. Aktuelles zum Energie- und Wärmespeicher auf

www.swhd.de/energiespeicher

Impressum



Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation Kurfürsten-Anlage 42–50 69115 Heidelberg

**** 06221 513-0

✓ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.) Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,

Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANNTMACHUNGEN

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des Bebauungsplans Altstadt "Villenanlagen oberhalb des Schlosses

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 14.Oktober 2021 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, im Bereich Altstadt zwischen dem Schlossgarten im Norden, begrenzt durch die Waldfläche im Süden und begrenzt im Osten und Westen durch die Geltungsbereiche rechtskräftiger Bebauungspläne einen Bebauungsplan auf-

Der geplante Bebauungsplan grenzt im Westen an den bestehenden Bebauungsplan "Neue Schlossstraße/Graimbergweg" (Datum der Rechtskraft 11.02.1998). nordöstlich an den bestehenden Bebauungsplan "Schlosshotel" (24.03.2010) und im Osten an den bestehenden Bebauungsplan "Zwischen Elisabethenweg und Rombachweg" (Datum der Rechtskraft 08.02.2006).

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Ziele der Planung

Das Areal oberhalb des Schlosses beherbergt stadtbildprägende Villenanlagen sowie erhaltenswerte Grünstrukturen. Die Charakteristik des Gebiets soll mit dem Bebauungsplan planungsrechtlich gesichert und vor ortsbilduntypischen Veränderungen geschützt werden.

Heidelberg, den 25. Oktober 2021 **Stadt Heidelberg** Stadtplanungsamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Altstadt - Villenanlagen oberhalb des Schlosses

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 14. Oktober 2021 beschlossen, für den Bereich Altstadt - "Villenanlagen oberhalb des Schlosses" einen Bebauungsplan aufzustellen und er hat gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10.09.2021 in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. GBl. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095, 1098), am 14. Oktober 2021 auch folgende Satzung beschlos-

§1 Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Altstadt - "Villenanlagen oberhalb des Schlosses" wird eine Veränderungssperre angeordnet.

Geltungsbereich der Veränderungs sperre

Das Plangebiet befindet sich auf dem

Schlossberg der historischen Altstadt Heidelbergs und verläuft südlich des Schloss-Wolfsbrunnenwegs. Im Norden wird das Plangebiet durch die Verkehrsflächen des Schloss-Wolfsbrunnenwegs, im Süden durch die Waldflächen sowie im Osten und Westen durch die Geltungsbereiche rechtskräftiger Bebauungspläne begrenzt. Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Grund-

1209 (teilweise), 1209/1, 1211/1, 1211/2, 1211/3, 1211/4, 1212, 1312, 1313, 4425, 4426/1, 4426/6, 4432, 4433, 4433/1, 4433/2, 4435/1, 4435/3, 4435/4, 4435/5, 4435/6, 4457 (teilweise),

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ergibt sich auch aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Sat-



§ 3

Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; 2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

\$4 Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5

Bestandsschutz gegenüber der Veränderungssperre

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

\$6 Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tage ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Für ihr Außerkrafttreten gilt § 17 Baugesetzbuch. Danach tritt die Veränderungssperre nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der ersten Zurückstellung eines Baugesuches nach § 15 Absatz 1 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern und - sofern es besondere Umstände erfordern - bis zu einem weiteren Jahr nochmals verlängern. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtverbindlich wird.

Heidelberg, den 25. Oktober 2021 gez. Prof. Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Veränderungssperre gemäß § 16 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 10 Absatz 3 Satz 2 bis 5 BauGB in

Jedermann kann die Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Altstadt - "Villenanlagen oberhalb des Schlosses" im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Technische Bürgeramt aktuell nur Dienstag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nur nach terminlicher Absprache unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter bauberatung@heidelberg.de

möglich.

Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG Kornmarkt 1

69117 Heidelberg

Telefonische Erreichbarkeit (vorbehaltlich Änderungen)

8.00 bis 12.00 Uhr Montag Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr 8.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr 8.00 bis 12.00 Uhr Freitag

Hinweise:

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden un-

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden

Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Absatz 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Auf § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird ebenfalls hingewiesen:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jeder-

mann diese Verletzung geltend machen.

Heidelberg, den 25. Oktober 2021 **Stadt Heidelberg** Stadtplanungsamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufhebung des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Handschuhsheim "Campus Hotel, Berliner Straße"

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg

黑 Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Amt für Verkehrsmanagement** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Zeitraum von 4 Jahren eine Person für die

Koordination Datenmanagement Fahrzeug-Sharing und Parkraum (m/w/d).

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst

Das Kinder- und Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

pädagogische Fachkraft (m/w/d) im Jugendzentrum Emmertsgrund

im Umfang von 35,75 Wochenstunden. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr und bietet bei Bewährung die Perspektive auf unbefristete Weiterbeschäftigung im Umfang von mindestens 12 Wochenstunden. Je nach Qualifikation ist eine Eingruppierung bis Entgeltgruppe S 11b vorgesehen.

Beim **Bürger- und Ordnungsamt** ist in der Abteilung Gewerberecht zum nächstmöglichen

Marktaufseherin/Marktaufseher (m/w/d)

für den Bereich der Heidelberger Wochenmärkte zu besetzen.

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu

Beim **Stadtplanungsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Technische Zeichnerin/Technischer Zeichner

Bauzeichnerin/Bauzeichner (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim Bürger- und Ordnungsamt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

in der Abteilung Bürgerdienste und Wahlen für das Sachgebiet Kfz-Zulassungsstelle

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg

Beim Bürger- und Ordnungsamt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

für die Abteilung Zuwanderungsangelegenheiten.

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) zu bewerten. Eine Perspektive nach A 9m Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) ist mittelfristig möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

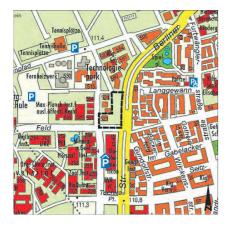
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen

hat in öffentlicher Sitzung am 14. Oktober 2021 gemäß §§ 2 Absatz 1, 12 Absatz 6 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 1 Absatz 8 BauGB beschlossen, den Einleitungsbeschluss vom 10. November 2011 aufzuheben und das Bebauungsplanverfahren einzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Ziele der Planung

Im Zuge einer im Jahr 2009 europaweiten Ausschreibung sollte ein Hotelprojekt an der Westseite der Berliner Straße verwirklicht werden.

Die Bietergemeinschaft Campushotel verfolgt nicht mehr das Ziel, das Vorhaben Campus Hotel, Berliner Straße zu realisieren

Der Beschluss des Gemeinderats wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Heidelberg, den 27. Oktober 2021 Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats der Stadt Heidelberg vom 22.07.2021 zum Tagesordnungspunkt "Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil Emmertsgrund" wird Folgendes verfügt: Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund an der Einmündung der Otto-Hahn-Straße in die Straße "Im Emmertsgrund" erhält den Namen "Alexander-Mitscherlich-Platz". Seine Lage ist im beigefügten Ausschnitt aus dem amtlichen Stadtplan von Heidelberg dargestellt:



Diese Verfügung und ihre vollständige Begründung können bei der Stadt Heidelberg (Vermessungsamt), Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, während der üblichen Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr) in Zimmer 205 eingesehen werden. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Corona-Lage wird telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer (06221) 58-24060 empfohlen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heidelberg eingelegt werden

Heidelberg, den 03.11.2021 Stadt Heidelberg, Vermessungsamt gez. Jelinek

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die SVAP Grundstücks GmbH & Co. KG beantragte eine wasserrechtliche Erlaubnis für den Betrieb einer geothermischen Brunnenanlage auf den Grundstück Flst. Nr. 2577/23, Marlene-Dietrich-Platz 1 in Heidelberg-Südstadt, Das Grundwasser soll mittels Grundwasserwärmepumpe bzw. Wärmetauscher für Kühlzwecke eines neuen Bürogebäudes genutzt werden. Es wird beabsichtigt 28.000 m³/Jahr Grundwasser zu entnehmen und nach thermischer Nutzung auf demselben Grundstück wieder in den Untergrund einzuleiten. Ein Förder- und zwei Schluckbrunnen wurden bereits entsprechend der erteilten wasserrechtlichen Erlaubnis errichtet.

Für das Vorhaben ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 8 und 10 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 3 und § 9 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderlich.

Die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Unterlagen wurden beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg eingereicht.

Die Stadt Heidelberg – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie – führt als untere Wasserbehörde ein förmliches Erlaubnisverfahren gemäß § 93 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) durch. Die Öffentlichkeit ist nach Maßgabe der §§ 93 Abs. 1 WG, 27a und 72 bis 76 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) sowie dem Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungsund Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz-PlanSiG) an dem Verfahren zu beteiligen.

Das Vorhaben wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Antrag liegt

von Donnerstag, den 18.11.2021 bis einschließlich Montag, den 20.12.2021 bei der Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.07, 2.0G

während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir, die gebotenen Hygieneanforderungen einzuhalten. Im Übrigen gilt die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist unter https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/abrufbar.

Wir bitten um eine Voranmeldung. Diese soll dafür Sorge tragen, dass die gebotenen Hygieneanforderungen gewahrt werden können.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung ist ebenfalls ab sofort sowie der zur Einsicht ausliegende Antrag mit Unterlagen ab dem 18.11.2021 auf der Internetseite der Stadt Heidelberg https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html einsehbar.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, wird darauf hingewiesen,

1. etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen danach, also vom 18.11.2021 bis einschließlich 03.01.2022 bei der Stadt Heidelberg – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl – Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg – schriftlich oder elektronisch (E-Mail-Postfach: wasserbehoerde-einwen dungen@heidelberg.de) erhoben werden können.

Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) einzulegen, können innerhalb der o. g. Frist Stellungnahmen abgeben.

Das Einwendungsschreiben bzw. die Stellungnahme müssen unterschrieben sein, den Namen und die vollständige Adresse des Einwenders bzw. der Vereinigung enthalten.

2. über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen in einem Erörterungstermin verhandelt wird und a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können

b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind,

3. bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann.

4. nicht fristgemäß erhobene Einwendungen sowie Stellungnahmen von Vereinigungen ausgeschlossen sind, sofern sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Gleichförmige Eingaben (mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte) werden nach §§ 17, 18 und 19 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes behandelt. Danach ist bei solchen Angaben erforderlich, dass auf jeder mit mindestens einer Unterschrift versehenen Seite derjenige Unterzeichner, der die übrigen vertreten soll, mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist.

Gleichförmige Eingaben, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben. Das gilt bei gleichförmigen Einwendungen auch insoweit, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre

Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.

Kommt die untere Wasserbehörde der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - zu der Entscheidung, dass ein Erörterungstermin wegen der COVID-19-Pandemie nicht in persönlicher Anwesenheit stattfinden kann, ein Austausch aber sachgerecht ist, so findet stattdessen eine Online-Konsultation gem. § 5 PlanSiG statt. Mit dem Einverständnis der zur Teilnahme Berechtigten kann diese durch eine Telefon- oder Videokonferenz ersetzt werden. Alle dafür erforderlichen Informationen für die Öffentlichkeit werden auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter https://www. heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffent liche+Bekanntmachungen+Umwelt recht.html bekannt gegeben.

Diejenigen, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben oder Stellungnahmen abgegeben ha-ben, werden über die Online-Konsultation schriftlich benachrichtigt. Bei Unterschriftslisten oder gleichlautenden Schreiben, auf denen ein Vertreter benannt wurde, wird nur dieser benachrichtigt.

Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an den Vorhabenträger im Rahmen des Verfahrens, wird auf die Datenschutzerklärung der Stadt Heidelberg verwiesen. Diese kann unter https://www.heidelberg. de/hd,Lde/HD/service/Datenschutz. html abgerufen wer-den.

Heidelberg, den 25.10.2021 Stadt Heidelberg Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie -untere Wasserbehörde-

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Gemeinderat: Mittwoch, 10. November, 16.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Kirchheim:Donnerstag, 11. November,
18 Uhr, Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstr. 2

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 16.
November, 17 Uhr, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 17. November, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 18.November, 17 Uhr

Bezirksbeirat Schlierbach:Donnerstag, 18. November, 18
Uhr, Schlierbach, Restaurant
Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15



Tagesordnungen unter www.gemeinderat. heidelberg.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

der Bewerberinnen und Bewerber zur Wahl des Jugendgemeinderates in Heidelberg vom 13.12.-18.12.2021.

Die Wahlkommission hat in ihrer Sitzung am 05.11.2021 die nachfolgend aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber zur Wahl des Jugendgemeinderates zugelassen. Da die Wahl nach Schultypen getrennt erfolgt, sind auch die Bewerberinnen und Bewerber ihren jeweiligen Schultypen zugeordnet.

Innerhalb des Schultyps richtet sich die Reihenfolge der Bewerbungen nach dem Alphabet.

Sekundarstufe I

Name	Vorname	Geburtsjahr	Schule	
Morgel	Markus	2005	ehemals Waldparkschule	
Sajadian	Parahm	2008	Otto Graf-Schule	

Gymnasien

Name	Vorname	Geburtsjahr	Schule
Anyum	Ata Ul Wahab	2006	Helmholtz-Gymnasium
Apfel	Vanessa	2006	Bunsen-Gymnasum
Aydin	Ceyhun	2003	Bunsen-Gymnasum
Aziriu	Mohamed-Amir	2004	Elisabeth von Thadden-Schule
Bauernfeind	Mathea Moriel	2004	Englisches Institut
Bayram	Sofia	2006	Elisabeth von Thadden-Schule
Becker	Eduard	2005	Bunsen-Gymnasum
Beisel	Tamira Kiara	2004	Englisches Institut
Berndt	Yannic	2003	ehemals St. Raphael-Gymnasium
Ceylan	Ibrahim	2007	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
Coenen	Luis	2003	Bunsen-Gymnasium
Götz	Marie	2004	Helmholtz-Gymnasium
Happes	Theo	2005	Helmholtz-Gymnasium
Hatz	Jacob Alexander	2008	St. Raphael-Gymnasium
Heidenreich	Enya	2006	Elisabeth von Thadden-Schule
Herrera	Lukas	2004	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
Kaeni	Faraz	2003	Internationale Gesamtschule Heidelberg
Kaltschmidt	Tim Johannes	2003	Helmholtz-Gymnasium
Keller	Spohie	2005	Heidelberg College
Kerzmann	Floriane	2007	St. Raphael-Gymnasium
Keyl	Johann Maria	2008	Bunsen-Gymnasum
Kley	Titus	2003	Heidelberg College
Klug	Andre	2007	F+U HPC
Langer	Andreas	2004	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
Liedtke Dioso	Amelie	2005	St. Raphael-Gymnasium
Metin	Damci	2005	Heidelberg College
Müller	Luis	2005	Helmholtz-Gymnasium
Postolachi	Bianca-Ana	2007	Internationale Gesamtschule Heidelberg
Ries	Noah	2004	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
Schäfer	Alexander	2004	Helmholtz-Gymnasium
Sorg	Artur	2007	Englisches Institut
Staab	Emil Levi	2005	Internationale Gesamtschule Heidelberg
Volk Diaz	Safid	2004	Internationale Gesamtschule Heidelberg
Weber	Katharina	2003	ehemals Helmholtz-Gymnasium
Wei	Minyue	2004	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
Winkler	Jakob	2007	St. Raphael-Gymnasium
Wittig	Nicolas	2003	Ruprecht-Karls Universität
Zholkovskyy	Dennis	2004	Helmholtz-Gymnasium

Berufliche Schulen

Name	Vorname	Geburtsjahr	Schule
Farahani	Jasmin	2002	Julius-Springer-Schule
Farahani	Mahtab	2005	Marie-Baum-Schule
Hashemi	Shugofa	2002	ehemals berufliche Schule
Henze	Florian	2005	Carl-Bosch-Schule
Lichtermann	Nicole Olegovna	2004	Julius-Springer-Schule
Martin	Marleen	2002	Willy- Hellpach-Schule
Munzer	Sarah	2005	Julius-Springer-Schule

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die "Öffentliche Erinnerung" nicht.

Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg Amt für Finanzen, Liegenschaften und **Konversion** (ehemals Kämmereiamt) **Abteilung Kasse und Steuern**

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Die Technologieförderung Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschaftsversammlung der Technologieförderung Heidelberg GmbH hat am 04.10.2020 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 531.850,61 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 22.11.2020 - 26.11.2020, Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir um Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln.

i Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter





Kurz gemeldet

Jobcenter vergibt Termine online

Kundinnen und Kunden können über die Homepage des Jobcenters persönliche oder telefonische Termine buchen. Der neue Service wurde jetzt um die Bereiche "Leistungsabteilung" und "Neuantragstellung" erweitert. Weiterhin stehen die Bereiche "Arbeitsvermittlung", sowie "Bildung und Teilhabe" zur Verfügung.



www.jobcenterheidelberg.de

Fußweg gesperrt

Unterhalb des ehemaligen Schlosshotels finden aktuell landschaftsgärtnerische Arbeiten sowie kleinere Verkehrssicherungseingriffe statt.Der dortige Fußweg muss deshalb voraussichtlich bis 3. Dezember gesperrt werden.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg



06221 58-12000

 □ oeffentlichkeitsarbeit@ heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

Stadt Heidelberg online



www.heidelberg.de

Heidelberg in den 50er Jahren





Links: Fahrradtour auf der Neuenheimer Landstraße mit Blick über den Neckar – rechts: Elefanten werben im August 1949 für Vorstellungen des Zirkus Hagenbeck, der gerade in Heidelberg gastiert. (Fotos Fritz Hartschuh)

Stadtarchiv veröffentlicht Aufnahmen aus dem Nachlass des Fotografen Fritz Hartschuh

lefanten auf dem Marktplatz, die Premiere der Heidelberger Blumentage oder die Einweihung des Hauptbahnhofs: Einen interessanten Einblick ins Nachkriegshei-

delberg bietet der Bildband "Heidelberg in den 50er Jahren - Zwischen Neuanfang und Wirtschaftswunder, ein bewegtes Jahrzehnt in Bildern". Das neue Buch des Stadtarchivs Heidelberg ist im Buchhandel für 29,99 Euro erhältlich. Es enthält 160 Aufnahmen aus dem Nachlass des Heidelberger Pressefotografen Fritz Hartschuh. Die Bilder, bisher zum größten Teil unveröffentlicht, zeigen in abwechslungsreicher Folge das Leben und den Alltag in der Stadt in den 1950er-Jahren.

Der gebürtige Heidelberger Fritz Hartschuh (1896-1976) war 50 Jahre lang gewissermaßen das Auge zunächst der Heidelberger Neuesten Nachrichten, dann der neu gegründeten Rhein-Neckar-Zeitung. Neben offiziellen Anlässen hielt er mit seiner Kamera auch alltägliche Szenen wie den Wochenmarkt auf dem Friedrich-Ebert-Platz oder den Osterspaziergang am Neckar fest.

www.heidelberg.de/ stadtarchiv

Stadtbücherei aktuell

Ilustrationen anschauen, Zeitschriften kaufen

In der Ausstellung "Zeichenwerk 2" präsentieren sich sechs Illustratorinnen und Illustratoren aus Heidelberg und Mannheim mit ihren Werken. Sie decken unterschiedliche Zeichenstile und Themen ab, von der Buchillustration über Cartoons, Erklärvideos und Live Zeichnen.

Ältere Zeitschriften zu kaufen

Mode, Kochen, Sport, Garten oder Politik: Wie jeden Herbst werden ältere Jahrgänge von Zeitschriftenabonnements aussortiert und im November für 50 Cent pro Exemplar angeboten - so lange der Vorrat reicht. Der Zeitschriften-Flohmarkt im Foyer der Stadtbücherei kann ohne 3G-Nachweis durchstöbert werden.



stadtbuecherei.heidelberg.de



Filmfestival startet am 11. November

Dieses Jahr feiert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg seinen 70. Geburtstag. Vom 11. bis 21. November zeigt das Festival wieder Werke vor allem junger Filmkünstlerinnen und -künstler aus aller Welt in Kinos und anderen Spielstätten in Heidelberg und Mannheim. Der Eröffnungsfilm "You resemble me" (Foto) läuft am Samstag, 13. November, um 18.30 Uhr und am 15. November um 21.30 Uhr im Luxor-Kino in der Bahnstadt. Weitere Infos unter www.iffmh.de (Foto The Match Factory)

Kurz gemeldet

"Facing New Challenges"

Mit Beginn des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg (siehe Beitrag unten auf dieser Seite) zeigt der Heidelberger Kunstverein in einer mehrwöchigen Ausstellung Filme und filmische Installationen aus dem Bereich der bildenden Kunst. Zudem lädt der Kunstverein gemeinam mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) zu "Tafelrunden" ein, bei denen die Gäste mit Fachleuten diskutieren.



Infos unter www.hdkv.de

Holger Schultze spricht über die Dreigroschenoper

Bertolt Brechts Dreigroschenoper ist eines der meistgespielten Stücke auf den Bühnen weltweit. Am Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, geht Theaterintendant Holger Schultze im Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, dem Besonderen an diesem Theaterstück nach. Der Eintritt ist frei, es gilt die 2G-Regel.



Anmeldungen unter 06221 91070

friedrich@ebert-gedenk staette.de

Herbstkonzerte

In der Herbstkonzertreihe der Musik- und Singschule spielen Musiker der Region und Lehrkräfte am Freitag, 12. November, ab 19 Uhr in der Kirchstraße 2 Werke unter anderem von Dario Castello und Tarquino Merula. Am Samstag, 13. November, 17 Uhr, sind Werke von Ida Gotkovsky, Clara Schumann und Claude Arrieu zu hören, am Sonntag, 14. November, 17 Uhr, die Sinfonie Nr. 9 von Ludwig van Beethoven in einer Bearbeitung von Theodor Kirchner. Karten zu sechs, ermäßigt drei Euro gibt es nach Vorlage des 2G-Nachweises an der Abendkasse.



www.musikschule. heidelberg.de